

# wirtschafts spiegel

Informationen der  
IHK Nord Westfalen

12|2020



## Wasserstoff für alle

KI voranbringen  
**Netzwerk KI XChange**

58

Alternativen bieten  
**Pendlerstudie**

62

Weihnachtsgeschäft im  
Ausnahmestand ab S. 34



Tolle Teamleistung: Melanie Baum und ihre Mitarbeiter freuen sich über die Auszeichnung als Finalist.

Foto: Baum Zerspanungstechnik

# Gewinn auf vielen Ebenen

Fünf Unternehmen aus Nord-Westfalen waren dieses Jahr im Finale des Großen Preises des Mittelstands. Gewonnen haben sie in vielerlei Hinsicht. » Von Melanie Rübartsch

Über mehrere Wochen hinweg hat Melanie Baum für den Großen Preis des Mittelstands Nachschichten eingelegt. Die Bewerbung für ihr Unternehmen Baum Zerspanungstechnik in Marl musste rechtzeitig vom Tisch. Insgesamt 52 Fragen zu fünf Kategorien musste die Inhaberin für

*„Die Bearbeitung hat (...) mir einen sehr guten Überblick gegeben, wo wir stehen und wo wir in Zukunft noch besser werden können.“*

Melanie Baum

die Jury der Oskar-Patzelt-Stiftung, die den Preis auslobt, schriftlich beantworten. Die Informationen sollen den Wirtschaftsexperten aus der Jury ein möglichst umfassendes Bild von den Bewerbern geben.

Wie agiert das Unternehmen wirtschaftlich, als Arbeitgeber, als Dienstleister, als Innovator und als Förderer in der Region? „Ich habe den Fragenkatalog ganz bewusst zur Chefsache erklärt“, erzählt die 35-Jährige. „Die Bearbeitung hat meinen Kollegen aus der Führungsriege und mir einen sehr guten Überblick gegeben, wo wir stehen und wo wir in Zukunft noch besser werden können.“ Sind zum Beispiel Prozesse schon veraltet oder neue noch nicht sinnvoll dokumentiert? Oder gibt es noch soziale Bereiche, in denen sich das Engagement ausbauen lässt? Die fertige Bewerbung überzeugte die Jury: Das Marler Unternehmen wurde bei der Auszeichnungsgala Ende September als einer von sechs „Finalisten“ aus Nordrhein-Westfalen geehrt.

## Ganzheitliche Betrachtung

Insgesamt wurden bundesweit 4970 kleine und mittelständische Unternehmen sowie Kommunen und Banken für die begehrte Auszeichnung nominiert. In dieser Konkurrenz konnten gleich fünf Unternehmen aus dem Bezirk der IHK Nord Westfalen überzeugen. Neben Baum Zerspanungstechnik standen der IT-Spezialist Epcan, der Fensterbau-

er Ventana – beide aus Vreden – sowie der Borkener Pumpenhersteller Börger als „Finalist“ auf der Bühne. Noch ein Treppchen höher gelangte das Augen-Zentrum-Nordwest aus Ahaus. Es wurde als einer von vier nordrhein-westfälischen Betrieben mit der „Preis-trägerstatue“ geehrt.

Der Große Preis des Mittelstands, den die Leipziger Oskar-Patzelt-Stiftung seit 1995 jährlich verleiht, gilt als einer der renommiertesten Wirtschaftspreise in Deutschland. Die Wettbewerbsteilnahme ist nur möglich, wenn das Unternehmen von dritter Seite – zum Beispiel Politikern, Gemeinden, Wirtschaftsfördergesellschaften, Kammern oder Unternehmen – vorgeschlagen wird. „Schon daraus ergibt sich eine gewisse Qualität im Teilnehmerfeld“, ist Vorstandssprecher Bernd Schenke überzeugt. Vor allem aber gilt die ganzheitliche Betrachtung des Unternehmens durch die Jury als einzigartig hierzulande. „Wir schauen nicht nur auf das Umfeld für Arbeitnehmer oder nackte Kennzahlen, sondern bewerten genau, ob das Unternehmen nachhaltig wirtschaftet, sich entwickelt und wie gut es in der Region vernetzt und aktiv ist“, so der Wirtschaftsexperte.